

Artonomie: Riklin-Brüder und Daniel Charbonnier lancieren «Null Stern»-Suite im Appenzellerland

«Null Stern Hotel» eröffnet neues Zimmer

Gonten / Hundwil Das immobilienbefreite [Hotelzimmer ohne Wände und ohne Dach](#), das letzten Sommer im Safiental weltweit für Furore sorgte, wird nach langen Verhandlungen mit über 20 Schweizer Tourismusdestinationen vor der Alpstein-Bergkulisse im Appenzellerland wiedereröffnet. Das Besondere: Das neue Doppelzimmer ist heuer eine Suite und thront als Solitär auf dem Gipfel Göbsi (1200 M.ü.M) bei Gonten. Die Schweizer Konzeptkünstler Frank und Patrik Riklin und Daniel Charbonnier, Co-Founder der Marke «Null Stern – the only star is you», eröffnen die neue Ausgabe der Kunstinstallation kommenden **Freitag, 9. Juni, 18 Uhr**, in Kooperation mit beiden Tourismusorganisationen aus dem Appenzellerland. Die «Null Stern»-Suite inklusive Tresorfach und analogem Fernseher ist ab sofort buchbar. Die Vision ist, weitere Betten in anderen Regionen der Schweiz zu installieren. Bereits laufen Gespräche für neue Standorte im 2018.

Was 2008 in einem Bunker in der Gemeinde Sevelen mit der Schlagzeile „[Worlds first Zero Star Hotel](#)“ begann und 2009 in Teufen AR mit dem Brand «[Null Stern – the only star is you](#)» weiter entwickelte wurde, „radikalisierte“ sich 2016 im Bündner Safiental zur Landversion und kehrt nun ins Appenzellerland zurück. Besondere Affiche: Das «Null Stern»-Hotelzimmer steht auf dem Gipfel Göbsi direkt auf der Grenze zwischen den beiden Kantonen Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden. Das neue Doppelzimmer ist grosszügiger als letztes Jahr: Die Riklin-Brüder haben ein anderes Doppelbett aus ihrem gesammelten «Null Stern»-Archiv ausgesucht und installiert. Eine Übernachtung in der Suite kostet neu CHF 295.

Der Hotelier ist die Bevölkerung

Einen Hotelier im klassischen Sinne gibt es im Null Stern-Konzept nicht: Der „Hotelier“ ist die Region. Das «Null Stern»-Zimmer ohne Wände und ohne Dach wird durch die lokale Bevölkerung betrieben und wächst dadurch zu einem Ort einer fantasievollen und einzigartigen Gastgeberkultur heran. Hierfür wird in diesen Tagen ein «Null Stern»-Butler-Stab aufgebaut.

Der Landwirt in der Alphütte unmittelbar in der Nähe des «Null Stern»-Geländes fungiert als oberster Butler. Einen «Null Stern»-Butler erkennt man anhand folgender drei Merkmale im Oberkörperbereich: weisses Hemd, schwarze Fliege, weisse Handschuhe. „Der Modern Butler stellt die Brücke zwischen der traditionellen Hotellerie und dem „Null Stern – the only star is you“-Konzept dar. Er verkörpert die Kraft des Konzeptes, worin Menschen ins Zentrum des Erlebnis gerückt werden“, sagt Daniel Charbonnier, co-founder vom Brand „Null Stern –the only star is you“.



Schlummertrunk in der Suite des neuen «Null Stern Hotel»: Der Landwirt und oberster Alpen-Butler Köbi Dietrich serviert den Gästen einen Alpstein-Kräuterschnaps aus dem Appenzellerland. Die Landschaft im Hintergrund wird beim Hotelzimmer ohne Wände und Dach zur Tapete. Die Suite befindet sich auf dem Gipfel Göbsi (1200 M.ü.M.), direkt auf der Grenze zwischen Gonten AI und Hundwil AR. (Foto / Screenshot: Null Stern / AfS)

«Null Stern»-Butler-Trainings sichern die Qualität des Service in freier Natur: Zum Beispiel das Tragen des Servicetabletts im Steilhang, das Steigen über einen Zaun mit zwei Kaffeetassen in der Hand oder das Transportieren der Matratzen bis zum Gipfel. Zum Butler-Service gehören: Empfang an der Rezeption am Bahnhof Gonten (Check-in), Transport zum Hotelzimmer, Service an der Bettkante, Notfall-Pikettdienst während der Nacht. Am Morgen wird das

Frühstück – Brot, Käse und Wurst aus dem Appenzellerland sowie Kaffee – den Gästen direkt an die Bettkante serviert.

Neu: analoges Fernsehen

Neu ist dieses Jahr, dass die Hotelgäste einen Röhrenfernseher im Zimmer haben. Eine Fernbedienung zum Zappen gibt es nicht, dafür einen exklusiven Kanal, mit Nachrichten, Wetterprognosen sowie Anekdoten und Witzen aus der Region. Hierzu entwickelten die Riklin-Brüder als neues «Null Stern»-Feature den sogenannten «TV-Direkt», der konsequent analog funktioniert: Der «Null Stern»-Butler spricht durch das Chassis eines ausgedienten Fernsehers live und Face-to-Face zu den Gästen im Bett. Laut den Künstlern ist „TV-Direkt“ ein Statement gegen den gesellschaftlichen Digitalisierungswahn. Gleichzeitig kokettiert «TV-Direkt» mit dem Copy-Paste-Zeitalter und den Fake News.



Wetterbericht live über TV-Direkt-Kanal: Das neue «Null Stern»-Feature 2017 der Riklin-Brüder ist ein TV-Konzept mit einem Kanal, welcher ausschliesslich Face-to-Face funktioniert. Der Alpenbutler „sendet“ den Hotelgästen live Nachrichten, Wetterlage oder Witze aus der Region ins Zimmer, indem er direkt durch das Gehäuse eines ausgedienten Fernsehers zu den Gästen spricht. (Foto: Null Stern / AfS)

Regen, Toilette und Notfall-Pyjama

Das «Null Stern»-Bett ist nur bei trockener Witterung aktiv. Wenn es regnet, steht das Doppelbett grundsätzlich im Standby-Modus, überdeckt mit einer Landwirtschafts-Schutzblache. Die Gäste übernachten dann in der rund 100 Meter vom Bett entfernten Alphütte. Falls sie während der Nacht vom Regen überrascht werden, können sie den obersten Butler telefonisch alarmieren. Dieser bietet beim nächtlichen Transfer in die Alphütte Unterstützung. Die Toilette – ein Original-Alp-Plumpsklo – befindet sich ebenfalls in der Alphütte, in rund 3 Minuten Gehdistanz erreichbar. Der Butler hält ausserdem ein „Notfall-Pyjama“ bereit, sollte ein Gast seinen Schlafanzug zu Hause vergessen. Ein Originaltresor bietet auch im Zimmer ohne Wände und ohne Dach eine Möglichkeit, seine Wertgegenstände sicher aufzubewahren.

Über 1300 Reservationsanfragen

Die Landversion des «Null Stern Hotel» löste rund um die Welt einmal mehr Begeisterung aus. Insgesamt haben in den letzten zehn Monaten mehr als 1000 Medien über die Kunstinstitution berichtet. Die Folge dieses langanhaltenden internationalen Interesses zeigt sich auch in der überwältigenden Nachfrage nach einer Nacht im exklusiven «Null Stern»-Zimmer mit Butler-Service. Bis jetzt liegen für das eine Bett über 1300 Reservationsanfragen vor. Das „Zimmer“ auf dem Göbsi werde schnell ausgebucht sein. In diesem Fall können sich die Gäste in eine Warteliste für 2018 einschreiben.

Ablauf Eröffnung, Freitag, 9. Juni 2017

- 18 Uhr Eintreffen der Kooperationspartner, Butler-Stab, Bauarbeiter und Komplizen der beiden Tourismusorganisationen im Appenzellerland AI und AR, anschliessend Grill und Bier
 - 19 Uhr Einweihung der Installation / Montage des Werkschildes am Bett
 - 20 Uhr Pyjama-Fotoshootings in der «Null Stern»-Suite
- Open end

Immobilienbefreiung – eine Vision für Schweizer Regionen

Mit dem Credo der Immobilienbefreiung erklären die Artonomisten die Schweiz als Kulisse für das Null Stern Bett. Täler und Regionen werden zu Hotelzimmern und ihre Landschaften zu Tapeten. Hügel, Berge und der Himmel sind die architektonischen Elemente in diesem Hotel. Der Bau des Zimmers ([vgl. Bilder](#)) im Felsgestein visualisiert eine „Transplantation“ in die Landschaft – mit Ressourcen aus recyceltem 4-Stern-Hotelmobiliar aus den 70er-Jahren.



Das neue «Null Stern»-Zimmer thront auf dem Göbsi vor dem Alpstein: Die Konzeptkünstler Frank und Patrik Riklin haben gemeinsam mit Daniel Charbonnier, Managing Director von Minds in Motion SA, die artonomische Marke **«Null Stern – the only star is you»** ins Leben gerufen. (Foto / Screenshot: Null Stern / AfS)

Die Vision der Riklin-Brüder und Daniel Charbonnier sieht vor, die unverwechselbare «Null Stern»-Geschichte in der Schweiz zu verankern, indem in jeder Tourismusregion ein Hotelzimmer geschaffen wird – als temporäre Installationen, mitten im Naturgelände. Die Schweiz wird zum Hotel und die Landschaft stellt die Wände dar, erklärt der Hotelexperte Daniel Charbonnier. Das Ziel ist es, mit dem Null Stern – the only star is you“ – Konzept verschiedene Schweizer Regionen ins Rampenlicht zu stellen und der Welt bekannt zu machen. Kooperationspartner sind jeweils die Tourismusverbände. Sie sind die Schnittstelle zwischen dem Angebot und der Bevölkerung.

Hintergrund für den schnellen Leser

Mit der Schaffung der Marke «Null Stern – the only star is you» erreichte das Hotel in einem ausgedienten Schweizer Bunker in Teufen AR internationale Bekanntheit ([vgl. Trailer](#)). Null bedeutet nicht gleich schlecht, ohne Service und Komfort. Im Gegenteil: „Die Zahl Null verkörpert die Freiheit und die Unabhängigkeit, den Luxus neu zu interpretieren“, erklärt Daniel Charbonnier, co-founder vom Brand „Null Stern – the only star is you“.

Facts zur Null Stern Story

Das «Null Stern Hotel» wurde 2008 von den beiden Schweizer Konzeptkünstlern **Frank und Patrik Riklin** vom Atelier für Sonderaufgaben erfunden. Gemeinsam mit **Daniel Charbonnier**, Managing Director von Minds in Motion SA, haben sie im Jahre 2009 das «Null Stern Hotel» in Teufen AR offiziell eröffnet und die Marke **«Null Stern – the only star is you»** ins Leben gerufen.

Im Jahr 2010 bot eine russische Investorengruppe an, den Brand zu erwerben. Die Riklins und Daniel Charbonnier lehnten ab, um die **Philosophie und die Grundwerte hinter der Marke** zu schützen. Verschiedenste Weiterentwicklungen in der Schweiz, Deutschland und in den vereinigten Arabischen Emiraten scheiterten. Im 2016 wurde die **Landversion im Safiental** im Kanton Graubünden lanciert. Nun wandert das «Null Stern Hotel» ins Appenzellerland.

Das «Null Stern Hotel» wurde mehrfach ausgezeichnet, u.a. 2009, als es in Paris an den **Worldwide Hospitality Awards** für die beste Innovation des Jahres nominiert wurde. 2010 kürte das GEO das «Null Stern Hotel» zu den **besten 100 Hotels in Europa**. 2016 wurde der Brand «Null Stern – the only star is you» in New York und Hamburg zum **Trend 2017** erklärt.

Hinweis an die Redaktion

Für Rückfragen stehen zur Verfügung:

Frank und Patrik Riklin, Atelier für Sonderaufgaben, 076 457 12 41, info@sonderaufgaben.ch

Daniel Charbonnier, Minds in Motion SA, 078 736 26 53, contact@mindsinmotion.ch

Pressebilder

Falls Sie Interesse an Pressebildern haben, stehen Ihnen im Anhang oder unter diesem [Dropbox-Link](#) (Hochauflösung) Bilder zur Auswahl, die Sie kostenlos verwenden können. Zudem sind Bilder von **Keystone** und **Reuters** erhältlich.



Im «Null Stern Hotel» gibt es einen persönlichen Alpenbutler: Landwirt Köbi Dietrich, oberster Alpen-Butler in der Saison 2017, betreut die Gäste im Stil eines 5-Sterne-Butlers. Einen Hotelier im klassischen Sinne gibt es im «Null Stern»-Konzept nicht: Der „Hotelier“ ist die Region. Ein «Null Stern»-Butler-Staff koordiniert die Einsätze untereinander. (Foto / Screenshot: Claudio Baeggli)